



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2021

Vorsitz	Peter Weber, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler	Niklaus Essig Hubert Golz Ursula Boutellier Zumsteg

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'466
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl	294
Anwesend sind	110
Abwesend sind	1'356
Total Stimmberechtigte	1'466

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 294 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 09.06.2021
2. Spitex Regio Laufenburg; Beitritt Interkommunale Anstalt (IKA) mit Annahme der Anstaltsordnung
3. Genehmigung Budget 2022 inklusive Festsetzung Steuerfuss 109 %
4. Einbürgerung Jacqueline Haverals
5. Verschiedenes inkl. Verabschiedung von Behörden- und Kommissionsmitgliedern

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen, für ihn speziellen, Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er Regierungsrat Dr. Markus Dieth sowie die neuen Gemeinderäte Martin Hollinger und Thomas Senn. Weiter begrüsst er seine Familie, mit seinen Enkeln, seinen Kindern, Schwiegerkindern und seiner Mutter sowie ganz speziell seine Ehefrau. Er orientiert über die COVID-Regeln mit der geltenden Maskenpflicht und weist darauf hin, dass der anschliessende Apéro der Zertifikatspflicht untersteht. Bei Wortmeldungen ist das vorhandene Mikrofon zu verwenden und allfällige Anträge sind klar zu formulieren. Ausserdem erklärt er noch die Einteilung der Stimmzähler.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 09.06.2021

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll ist durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2021.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll mit sehr grosser Mehrheit bewilligt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Spitex Regio Laufenburg; Beitritt Interkommunale Anstalt (IKA) mit Annahme der Anstaltsordnung

Gemeinderätin Elisabeth Keller teilt mit, dass die Bevölkerung im laufenden Jahr immer wieder über Änderungen bei der Spitex orientiert wurde. Die Geschäftsform als «Verein» ist für eine Spitex-Organisation in der Grösse der Spitex Regio Laufenburg nicht mehr zeitgemäss. So ist der Vorstand des Spitexvereins mit dem Wunsch an die Gemeinden gelangt, eine öffentlich-rechtliche Anstalt (IKA) zu gründen. Nach der Bildung einer Arbeitsgruppe mit den Gemeinderäten, Gemeindeschreibern sowie des Spitexvorstandes wurde die Arbeit aufgenommen. Die Anstaltsordnung wurde besprochen, niedergeschrieben und diskutiert, teilweise unter Beizug externer Fachpersonen. Auch die Leistungsvereinbarung musste überarbeitet und an die Anstaltsordnung angepasst werden. Neu gibt es keinen Vereinsvorstand mehr,

sondern einen Verwaltungsrat. Im Verwaltungsrat haben die ressortverantwortlichen Gemeinderäte sowie je eine weitere Person der beteiligten Gemeinden einen Sitz. Wenn möglich sollten diese Personen aus verschiedenen fachlichen Ausrichtungen kommen. An der Gemeinderatssitzung vom 15.11.2021 sind die Verwaltungsräte der Gemeinde Mettauertal gewählt worden. Es handelt sich dabei um Bruno Tütsch, Personalfachmann, und wohnhaft in Mettau. Dies ist von Vorteil, da die Spitex über ca. 25 Mitarbeiter zählt. Ebenfalls wurde Elisabeth Keller als ressortverantwortliche Gemeinderätin gewählt. Der Verwaltungsrat arbeitet strategisch und würde seine Arbeit ab 01.01.2022 übernehmen. Für die Bevölkerung ändert sich aufgrund der Neuorganisation nichts. Die Einsätze erfolgen auch im nächsten Jahr von den gleichen Fachpersonen und mit der gleichen Qualität.

Diskussion

Roger Hegi, Mettau, fragt, ob der Standort in Mettau bleibt.

Gemeinderätin Elisabeth Keller erklärt, dass dies in nächster Zeit geprüft werde. Der Standort Mettau ist von der Raumkapazität her sehr knapp, weil das Angebot und die Nachfrage zunehmend sind und es möglich ist, dass noch mehr Mitarbeitende benötigt werden. Dann wird der Platz sehr eng. Es können bereits heute keine Schulungen mehr in den Räumlichkeiten durchgeführt werden. Es fanden bereits Gespräche mit dem Spital Laufenburg statt. Es wäre naheliegend, wenn die Spitex beim Spital Laufenburg angegliedert oder eingemietet werden könnte, um Synergien in den Bereichen Weiterbildungen, Einkauf und Personal zu nutzen. Zurzeit können aber noch keine genauen Aussagen gemacht werden, weil auch das Gesundheitszentrum Fricktal GZF aktuell umstrukturiert wird.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, der Mitgliedschaft der Gemeinde Mettauertal in der Interkommunalen Anstalt (IKA) Spitex Regio Laufenburg sei durch Annahme der Anstaltsordnung zuzustimmen. Der Beitritt erfolgt per 01.01.2022.

Gemeinderätin Elisabeth Keller stellt fest, dass die Versammlung der Annahme der Anstaltsordnung mit grossem Mehr und fünf Enthaltungen zugestimmt hat. Das Ergebnis unterliegt dem fakultativen Referendum. Sie dankt dem Vorstand für den grossen Einsatz und die kompetente Arbeit in den letzten Jahren. Der Vorstand bleibt bis zur Generalversammlung im nächsten Frühling im Amt. Weiter spricht sie auch einen grossen Dank an die Mitarbeitenden der Spitex für den grossen unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner aus.

Traktandum 3

Genehmigung Budget 2022 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109 %

Gemeindepräsident Peter Weber präsentiert das Budget 2022. Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein kleiner Gewinn von Fr. 14'393. Die Einwohnergemeinde weist einen Aufwandüberschuss von Fr. -301'665 aus. Der Bilanzsaldo beträgt noch rund 15 Millionen. Der Verlust wird davon abgetragen. Die Situation ist nicht prekär, weshalb das Budget mit einem Steuerfuss von 109 % erstellt wurde. Beim Wasserwerk beträgt der Aufwandüberschuss Fr. -2'298 und bei der Abfallwirtschaft Fr. -134'550, was mit einer Umbuchung bezüglich Altlasten zu tun hat. Bei den Holzschnitzelfeuerungen resultieren ebenfalls Aufwandüberschüsse von Fr. -23'353 (Verwaltungszentrum) und Fr. -107'578 (Trottmatt). Beim Ertrag mit Spezialfinanzierungen wird ein Umsatz von Fr. 10'277'376 ausgewiesen, bei der Einwohnergemeinde Fr. 8'844'763. Es sind deutlich weniger Investitionen (Fr. 535'700 bei der Einwohnergemeinde und Fr. 295'700 mit Spezialfinanzierungen) angefallen, was dazu führt, dass

eine deutlich bessere Selbstfinanzierung erreicht wurde (Einwohnergemeinde: 98.43 %, Spezialfinanzierungen: 218.20%). Abgeschrieben werden bei der Einwohnergemeinde Fr. 846'957, bei den Spezialfinanzierungen Fr. 1'097'968.

Folgende Punkte zum Budget werden durch **Gemeindepräsident Peter Weber** detailliert erläutert:

- Ersatz der über 10 Jahre alten Telefonanlage (Hard- und Software) im Verwaltungszentrum, da keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Die Kosten betragen total Fr. 25'900.
- Die Kosten für die Liegenschaft «Schützenhaus Mettauerberg» (rund Fr. 3'000) werden als Folge eines Schenkungsvertrages nicht mehr der Einwohnergemeinde belastet, sondern der Ortsbürgergemeinde.
- Das neue Lohnsystems der Lehrpersonen führt zu Mehrkosten für Kanton und Gemeinden (Budget 2022: Fr. 888'600 / Budget 2021: Fr. 855'700).
- Es wurden Planungskosten für eine allfällige Erweiterung der Turnhalle Wil AG berücksichtigt (Fr. 10'000). Es handelt sich dabei um eine Vorstudie.
- Neu werden sämtliche Mitarbeitenden der Tagesstrukturen Mettauertal entlohnt (keine ehrenamtlichen Einsätze mehr). In Wil AG wird ab Schuljahr 2021/2022 ein zusätzlicher Mittagstisch angeboten und ab 2022 wird auch ein Betreuungsangebot während den Schulferien geplant.
- Aufgrund der Auflösung der Schulpflegen per 31.12.2021 entfällt die Entschädigung von rund Fr. 25'000. Die Zuständigkeiten gehen an den Gemeinderat über. Weiter müssen drei interaktive Wandtafeln ersetzt werden. Die bestehenden Tafeln sind altershalber nicht mehr mit der Software kompatibel, Kosten Fr. 25'000.
- Es werden vier Defibrillatoren für alle Ortsteile angeschafft (Kosten Fr. 10'300). Aktuell ist nur ein Defibrillator bei der Turnhalle Mettau (Standort beim Notfalltreffpunkt) vorhanden.
- Die Strassenreinigung wird von sechs auf fünf Einsätze pro Jahr reduziert. Weiter sollen in Zusammenarbeit mit der EMU zwei E-Ladestationen in Mettau gebaut werden. Es handelt sich dabei nicht um Schnellladestationen. Die Ausweichstelle in Etzgen an der Bergstrasse kann aus geologischen Gründen nicht gebaut werden, weshalb der Betrag von Fr. 35'000 aus dem Budget gestrichen wurde.
- Ab dem 08.12.2021 werden keine Tageskarten SBB mehr angeboten. Das Defizit wurde grösser und die SBB wird die Gemeindegarten sowieso nur noch bis 2023 anbieten.
- Vor einem Jahr wurden die Flächenbeiträge im Rahmen des Budgets erhöht. Auf Intervention der «IG Landwirtschaft» hat der Gemeinderat nun beschlossen, die Flächenbeiträge ab 2022 auf Fr. 60/ha zu reduzieren und den Minimalbetrag auf Fr. 30/ha festzulegen (Budget 2022: Fr. 80'600 / Budget 2021: Fr. 108'000).
- Einkommens- und Vermögenssteuern sind mit Fr. 5'120'000 budgetiert. Dies hat einerseits mit dem Wachstum zu tun und andererseits damit, dass mit den Neuzuzüglern die Steuerkraft gesteigert werden konnte.
- Der Leitungersatz in der Bergstrasse in Etzgen wird erst im Jahr 2022 realisiert, weshalb der Betrag von Fr. 45'000 nochmals im Budget enthalten ist.
- Die Verzinsung der Nettoschuld erfolgt zu 0.5 %.
- Bei der Abwasserbeseitigung müssen neue Messgeräte in Oberhofen AG, Mettau und Wil AG eingebaut werden. Die Kostenanteile für Entschädigung an die AVM wurden aufgrund der ungenauen Messungen vorerst geschätzt und auf 40 % / 60 % festgelegt (Rechnung 2020: Gansingen: 46 % / Mettauertal: 54 %).
- Bei der Abfallwirtschaft resultiert ein Aufwandüberschuss wegen dem budgetierten und von der Gemeindeversammlung beschlossenen Zuschuss an die Einwohnergemeinde für die Altlastensanierung. Die Finanzaufsicht des Kantons Aargau hat diesbezüglich interveniert. Eine Rückbuchung aus der Rechnung 2019 müsste im Jahr 2021 erfolgen, wird aber vom Gemeinderat vorläufig nicht veranlasst.

- Es gibt Planungskosten für den Neubau Technischer Betrieb/Feuerwehrlokal Mettau von Fr. 15'000. Es soll eine 3-D-Visualisierung erstellt werden. Zurzeit wird abgeklärt, wieviel Raum für die Feuerwehr benötigt wird. Weiterhin erfolgt eine Bedürfnisabklärung für weitere Nutzungen (Gemeindewerk, Forstbetrieb, Gemeindesaal, etc.).
- Die Ortsteile Etzgen und Mettau müssen sich in die GSA Sparblig einkaufen (Fr. 64'000), die Gründungsgemeinden Wil AG, Hottwil und Oberhofen AG erhalten daraus eine Rückzahlung von Fr. 17'500. Der Ersatz für eine neue Trefferanzeige in der GSA Sparblig beläuft sich ausserdem auf rund Fr. 70'000.

Gemeindepräsident Peter Weber informiert weiter über den Finanzplan. Er weist darauf hin, dass auch Finanzpläne für die Spezialfinanzierungen vorhanden sind. Für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung wird mit gleichbleibenden Gebühren geplant.

Diskussion

Ernst Saladin, Hottwil, teilt mit, dass die Holzschntzelheizungen nach seiner Meinung eine gute Sache sind. Das Ergebnis ist jedoch schon seit etlichen Jahren negativ. Wie sind die Aussichten für die Zukunft?

Gemeindepräsident Peter Werber erklärt, dass die Energiepreise im Vergleich zu günstig sind. Gleichzeitig ist es nicht möglich die Preise für den Wärmebezug zu erhöhen. Trotzdem hat sich gezeigt, dass die Schulden leicht abgebaut werden konnten. Ausserdem sind in den nächsten Jahren noch weitere Wohneinheiten geplant, welche an die Holzschntzelheizung anschliessen müssen. Diese Wohneinheiten werden helfen, die Situation deutlich zu verbessern. Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass es sich bei den Wärmeverbunden um Eigenwirtschaftsbetriebe handelt, welche sich selber finanzieren müssen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2022 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 %.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung das Budget 2022 mit einem Steuerfuss von 109 % mit grosser Mehrheit angenommen hat. Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Jacqueline Haverals

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst Jacqueline Haverals. Jacqueline Haverals ist Konsularin von Belgien und beantragt das Bürgerrecht unserer Gemeinde. Er informiert, dass sie alle Voraussetzungen und Tests mit Bravour bestanden hat. Sie hat ihren Wohnsitz seit einigen Jahren in Oberhofen AG und ist Expertin für Finanz- und Steuerrecht. Heute Abend nimmt sie an der Versammlung teil.

Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Jacqueline Haverals, ihr Ehegatte sowie ihre Mutter dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen den Versammlungsraum.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, Jacqueline Françoise Henriette Adeline Haverals, geb. 1981, belgische Staatsangehörige, wohnhaft in 5273 Oberhofen AG, das Gemeindebürgerrecht von Mettauertal zuzusichern.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Jacqueline Haverals einstimmig erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Jacqueline Haverals wird im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Das positive Ergebnis wird ihr verkündet.

Traktandum 5

Verschiedenes inkl. Verabschiedung von Behörden- und Kommissionsmitgliedern

Gemeindepräsident Peter Weber übergibt das Wort an den ab 01.01.2022 neu gewählten Gemeindepräsidenten **Christian Kramer**, welcher über die Ressortverteilung im Gemeinderat orientiert:

Die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022-2025 fanden statt. Gemeindepräsident Peter Weber und Gemeinderat Beat Zumsteg verlassen das Gremium nach Ablauf der Amtsperiode. Für die beiden freien Sitze wurden Thomas Senn und Martin Hollinger gewählt. Thomas Senn, ehemaliger Feuerwehrkommandant, ist wohnhaft in Wil AG. Auch Martin Hollinger ist bei den Feuerwehrdienstleistenden kein Unbekannter. Er wohnt in Oberhofen AG. Christian Kramer gratuliert den beiden Neugewählten sowie den bisherigen zur Wahl. Er ist zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit im neugewählten Gemeinderat gut weiterlaufen wird.

Mit Peter Weber und Beat Zumsteg verlassen kumuliert 35 Jahre Gemeinderatserfahrung das Gremium. Der neue Gemeinderat kommt anschliessend aufsummiert auf noch 23 Jahre Erfahrung. Christian Kramer stellt deshalb fest, dass ab 2022 eine «junge» Behörde im Amt sein wird.

Die Ressortverteilung sieht wie folgt aus:

- Personal und Finanzen: GP Christian Kramer
- Kultur und Liegenschaften: VP Vreny Schmid
- Bildung: GR Sandra Hauri
- Gesundheit und Soziales: GR Elisabeth Keller
- Sicherheit und Versorgung: GR Pascal Kläusler
- Bau und Raumplanung: GR Martin Hollinger
- Landwirtschaft, Forst und Ortsbürger: GR Thomas Senn

Bei der Sanierung der Kantonsstrasse Oberhofen AG ist eine Belagssanierung inkl. behindertengerechte Bushaltestelle geplant. Die behindertengerechte Bushaltestelle möchte der Gemeinderat gerne zentral realisieren. Diese Pläne werden zurzeit ausgearbeitet. Sobald die Unterlagen vorliegen, wird das Projekt den direkten Anstössern und anlässlich einer Informationsveranstaltung, insbesondere den Einwohnern von Oberhofen AG, vorgestellt. Die Sanie-

zung der Talstrasse in Etzgen wird voraussichtlich an der Sommergemeindeversammlung 2022 behandelt. Auch die Kapellenstrasse in Wil AG sowie die Schwarzrüttistrasse in Etzgen sollen im nächsten Jahr saniert werden.

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert über die folgenden Themen:

Gemeindesaal Oberhofen AG

Der Gemeindesaal in Oberhofen AG wird ab 01.02.2022 an zwei junge Frauen vermietet, welche zusammen eine Geschäftsidee umsetzen möchten. Private Anlässe sind aber weiterhin möglich.

Forstbetrieb

Förster Fabian Bugmann informiert, dass Lukas Arnold im August seine Forstwartlehre begonnen hat. Julie Märki hätte ihre Ausbildung in diesem Jahr abschliessen sollen. Leider hatte sie vor einem Jahr einen Unfall, welcher noch nicht richtig verheilt ist. Er ist aber zuversichtlich, dass sie die Prüfung im nächsten Jahr abschliessen kann. Leider hatte auch Forstwart Rafael Winter einen Unfall, was zu einer schwierigen Personalsituation führte.

Zurzeit läuft die Gesamtrevision des Betriebsplanes. Die Feldaufnahmen wurden ausgeführt und werden nun zusammengeführt. Der Betriebsplan wird danach an den Kanton zur Prüfung geschickt.

Der Weihnachtsbaum (Fichte) wird immer noch gratis abgegeben. Neuerdings findet die Ausgabe am 18.12. zentral im Lagerhaus in Wil AG statt.

Gemeindepräsident Peter Weber ergänzt, dass die Ortsbürger über die Zusammenlegung der Forstbetriebe entscheiden werden. Die Einwohner werden im nächsten Jahr umfassend darüber informiert.

Wichtige Daten

- Am 28. November finden eidgenössische Abstimmungen statt.
- Der Neujahrsapéro wird aufgrund der aktuellen Situation am 2. Januar 2022 draussen durchgeführt. Gemeindepräsident Peter Weber lädt die Bevölkerung herzlich dazu ein.
- Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am 15. Juni 2022 und die Ortsbürgergemeindeversammlung am 22. Juni 2022 statt.
- Am 1. August 2022 wird die Bundesfeier durchgeführt.

Diskussion

Jacqueline Haverals, Oberhofen AG, teilt mit, dass es ihr eine grosse Ehre ist, heute Abend in Begleitung ihrer Mutter und ihres Ehemannes an dieser Versammlung teilzunehmen. Sie bedankt sich von ganzem Herzen, dass sie heute Abend dabei sein darf und dass die Versammlung ihren Einbürgerungsantrag angenommen hat.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Verabschiedungen

Gemeindepräsident Peter Weber teilt mit, dass Verabschiedungen auch sehr schwerwiegend sein können. Anstatt heute den Vizepräsidenten der Schulpflege, Rolf Nyffeler, zu verabschieden, wurde dieser letzte Woche auf dem Friedhof beerdigt. Er ist überraschend an einem Herzversagen verstorben. Rolf Nyffeler war ein geselliger und unterhaltsamer Mensch. Er war gerne in der Schulpflege und war allseits geschätzt und beliebt. Peter Weber spricht

der Frau von Rolf Nyffeler und den Angehörigen seine tiefe Anteilnahme und sein Mitgefühl aus.

Die Versammlung erhebt sich zum stillen Gedenken an Rolf Nyffeler.

Verabschiedung Wahlbüro

Verabschiedet werden Niklaus Essig, welcher heute Abend im Einsatz ist und nach 12-jähriger Tätigkeit als Stimmzähler aufhört. Niklaus Essig war ein sehr guter und speditiver Stimmzähler. Weiter wird Marlene Müller verabschiedet, welche Ersatzmitglied war und sich für heute Abend entschuldigt hat. Die Dritte im Bunde ist Luzia Senn, welche seit 2014 als Stimmzählerin-Ersatz mitwirkte. Da sie auf der Verwaltung arbeitet, war sie oft im Wahlbüro anzutreffen, was auch weiterhin der Fall sein wird.

Gemeindepräsident Peter Weber übergibt Niklaus Essig und Luzia Senn unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk.

Verabschiedung Finanzkommission

Die Finanzkommission ist für den Gemeinderat die wichtigste Kommission. Diese Kommission hat Einsicht in die allermeisten Unterlagen und kann zu jedem Thema Fragen stellen. Verabschiedet werden Marcel Christen, Sandro Furrer und Robert Hirt, welche alle seit dem Gemeindegemeinschaftsschluss tätig sind. Alle drei waren wertvolle Finanzkommissionsmitglieder. Marcel Christen stellte immer die richtigen Fragen, um den Gemeinderat zu fordern. Sandro Furrer war der Stratege, welcher wissen wollte, was der Gemeinderat jeweils plante und auch Röbi Hirt wirkte aktiv und engagiert in der Kommission mit. Auch hier gehen 36 Jahre Erfahrung verloren. Die Neugewählten, Thomas Linder, Petra Marbot und Andreas Welti, werden am 01.12.2021 in Pflicht genommen und dann im nächsten Jahr starten. Den bisherigen Mitgliedern wird für die wichtige und umfangreiche Arbeit herzlich gedankt.

Gemeindepräsident Peter Weber übergibt auch Marcel Christen, Sandro Furrer und Robert Hirt unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk.

Verabschiedung Schulpflege

Sandra Hauri, Präsidentin der Schulpflege, übernimmt die Verabschiedung der Mitglieder Katja Frey-Pommerin und Yvonne Wendler. Nach der letzten Klausurtagung im Dezember hatte die Schulpflege in diesem Jahr noch viel zu tun (Gefährdungsmeldung aussprechen, etliche Elterngespräche durchführen, etc.). Auch der plötzliche Verlust des Vizepräsidenten Rolf Nyffeler ging nicht spurlos an den Mitgliedern vorbei. Sie bedankt sich für die immer offene und sehr kollegiale Zusammenarbeit. Weiter dankt sie dem Schulleiter Martin Steinacher und Schulsekretärin Marianne Steinacher für die sehr gute Arbeit.

Sandra Hauri übergibt Katja Frey-Pommerin und Yvonne Wendler unter dem Applaus der Versammlung ebenfalls ein Geschenk.

Gemeindepräsident Peter Weber verabschiedet Sandra Hauri als Präsidentin der Schulpflege, welche als Gemeinderätin in einem öffentlichen Amt verbleibt. Es gab in den letzten Jahren etliche Schulleiter-Probleme, welche nicht einfach zu lösen waren. Diese hat Sandra Hauri jedoch mit Bravour gelöst. Sie ist eine sehr verbindliche Person, die sich schnell viel Fachwissen aneignet. Es ist ein Segen für den Gemeinderat, dass sie das Ressort Schule übernommen hat. Sie ist eine direkte Person, die auch schwierige Themen anspricht.

Gemeindepräsident Peter Weber übergibt auch Sandra Hauri unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk.

Verabschiedung Gemeinderat Beat Zumsteg

Beat Zumsteg aus Etzgen ist am 01.01.2014 in den Gemeinderat Mettauertal gewählt worden. Beat Zumsteg war bereits vorher von 1996 – 2005 Mitglied des Gemeinderates Etzgen. Im Gemeinderat war er für die Ressorts Landwirtschaft, Forst und Ortsbürger zuständig. Er hatte aber in allen Themen ein sehr hohes Fachwissen und konnte dieses erfolgreich einsetzen. Bei Klausurtagungen konnte sich Beat Zumsteg sehr gut einbringen und die richtigen Weichen für die Gemeinde stellen. Er war immer loyal und hat das Kollegialitätsprinzip stets eingehalten. Beat Zumsteg hat sich entschieden, Ende Jahr als Gemeinderat aufzuhören.

Gemeindepräsident Peter Weber dankt Beat Zumsteg im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung für seine wertvolle und langjährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit und übergibt ihm unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk.

Gemeinderat Beat Zumsteg bedankt sich herzlich bei den Einwohnerinnen und Einwohner für das Vertrauen. Er durfte während einigen Jahren in vielen guten Gremien mitwirken und bedankt sich bei Allen, die ihn gewählt und unterstützt haben, insbesondere bei den Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen sowie allen Mitarbeitenden der Verwaltung. «Auf zu neuen Ufern», wer ihn wieder einmal treffen möchte, kann beim «Löwen von Laufenburg» vorbeischauen, da er wieder bei der Rheinschiffahrt angefangen hat.

Verabschiedung Gemeindepräsident Peter Weber

Die Verabschiedung von **Gemeindepräsident Peter Weber** übernimmt **Gemeinderat Christian Kramer**. «Auf jedem Schiff, ob's dampft oder segelt, ist einer der diese Sache regelt» und auf dem Schiff Mettauertal ist dies Peter Weber, der alles regelt, seit Beginn der neuen Gemeinde. Jedoch bereits vorher war Peter Weber Gemeindeammann von Wil AG. Als visionärer Mensch konnte er seine Crew und die Menschen aus Wil AG, Etzgen, Mettau, Oberhofen AG und Hottwil motivieren, gemeinsam zu neuen Ufern aufzubrechen. Dies war nicht einfach, es musste Überzeugungsarbeit geleistet werden und brauchte gute Argumente. Es ist zu grossen Teilen der Verdienst von Peter Weber, dass es die neue Gemeinde Mettauertal gibt. Seit dem Zusammenschluss 2010 ist im Tal einiges zusammengewachsen. Die Gemeinde hat sich etabliert und die Vereine arbeiten über die einzelnen Ortsteile hinaus zusammen. Für den Zusammenschluss konnte Peter Weber einen beachtlichen Beitrag aushandeln, was sein Geschick und seine hervorragenden rhetorischen Fähigkeiten aufzeigt. Mit grossem Respekt behandelt er die Menschen. Nicht immer läuft es allerdings rund. Manchmal wird es brenzlich, dann muss Peter Weber wieder die Kohlen aus dem Feuer holen. Er übernimmt die Verantwortung mit grösster Selbstverständlichkeit. Die aufgeheizte Stimmung beim Schulzusammenschluss mit allen Belastungen hat er ausgehalten und ertragen und die Flinte nicht ins Korn geworfen. Er ist ein Mensch mit Werten und er lebt diese Werte auch. Er hat ein ausgeprägtes Demokratieverständnis. Er hört die Menschen an, nimmt sie ernst und bezieht sie in Entscheidungen mit ein. Peter Weber kämpft für seine Sicht, nimmt die Entscheide aber mit Selbstverständlichkeit an, auch wenn sie nicht in seinem Sinn waren. Er hat die junge Gemeinde mitaufgebaut, geprägt, mit Herzblut sowie Sachverstand gewirkt und Bleibendes aufgestellt: ein neues Verwaltungszentrum in Mettau, das Gebiet Trottmatt in Mettau erschlossen und bewohnt, eine ausgebaute Schule in Wil AG, eine neue Bau- und Nutzungsplanung mit erheblichen Landreserven und einer grossen Arbeitszone in Etzgen, das Café Nova in Mettau, welches dank der guten Führung von Svenja Häfeli von der Bevölkerung gut angenommen wurde, und zum Schluss noch die Schulterklopfmaschine (Gut-Gemacht-Maschine). Peter Weber hat sich immer um ein gutes Netzwerk bemüht, mit Verantwortlichen aus anderen Gemeinden, anderen Regionen und dem Kanton. Er kennt die Leute bis zum Regierungsrat und sie kennen und schätzen ihn. Der heute anwesende Regierungsrat Dr. Markus Dieth, Finanzdirektor des Kantons Aargau, hat nicht gezögert und umgehend zugesagt, bei der letzten Gemeindeversammlung von Peter Weber persönlich anwesend zu sein.

Laudatio von Regierungsrat Dr. Markus Dieth

«Ein Staatsmann mit Herz und Verstand

- Peter Weber amtiert mit Herz und Verstand
- Er beweist Ausdauer mit 17 Jahren als Gemeindeammann respektive Gemeindepräsident
- Er hat Bodenhaftung behalten und setzte sich für das Gemeinwohl seiner Gemeinde ein

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann, lieber Peter

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats

Liebe Familie Weber

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Mettauertal

Ich habe die Ehre, heute hier bei ihnen zu sein und mit ihnen Peter Weber offiziell zu verabschieden. Dies ist seine letzte Gemeindeversammlung als Gemeindeammann. Das ist schon ein denkwürdiger Moment. In den vergangenen 17 Jahren hat Peter Weber zuerst als Gemeindeammann von Wil, dann als Gemeindeammann der neuen Gemeinde Mettauertal die Geschicke der Gemeinde geleitet. Bei Peter Weber sind keine Abnützungerscheinungen spürbar. Und doch will er per Ende Jahr zu neuen Ufern aufbrechen.

Du hast dich, lieber Peter, mit Leib und Seele dem Wohl deiner Gemeinde verschrieben. Das Gemeinwohl war dir stets wichtiger als persönliche Erfolge. Die alten Griechen hätten ihre wahre Freude an dir gehabt, denn du bist ein "Zoon politikon", ein politisches Wesen, wie es im Lehrbuch steht: ein Staatsmann mit Herz und Verstand. Du hast dich mit Herz und Verstand für die Menschen im Mettauertal eingesetzt. Du hast Verantwortung übernommen für die Gesellschaft und dich dem Allgemeinwohl verpflichtet. Du hast das Wohl deiner Gemeinde über die eigenen Interessen gestellt. Gleichzeitig bist du immer am Boden geblieben, hast die Bodenhaftung nicht verloren. Deine vielen politischen Erfolge waren für dich keine persönlichen Siege, sondern gemeinsame Lösungen im Dienste der Sache. Und ist mal etwas politisch nicht so gelaufen, wie du es dir vorgestellt hast, dann hast du das auch nicht persönlich genommen, sondern sportlich. Das liegt sicher daran, dass du dich stets als Teil des Ganzen betrachtetest. Peter, du bist ein ausgezeichneter Teamplayer und ein guter Zuhörer. Mit deiner herzlichen Art sind dir die Menschen schnell zugetan. Mit dir unterhält man sich gerne. Und das ist das A und O für einen Politiker. Wir kennen uns ja schon länger aus dem Kantonalvorstand der Gemeindeammänner. Auch da warst du immer ein geschätztes Mitglied und ich denke mit Freuden an die gemeinsamen Sitzungen zurück.

Aber du zeigst auch Durchsetzungsvermögen und bist ein hartnäckiger Verfechter deiner Position. Gleichzeitig hörst du den Menschen auch zu und was dabei herauskommt sind mehrheitsfähige Lösungen, denn dafür hast du ein gutes Gespür. So hast du immer wieder Kompromisse geschmiedet, die hielten. Als Regierungsrat und Finanzdirektor vom Kanton Aargau darf ich sagen: Die enge Zusammenarbeit mit dir im Fachausschuss Finanzen vom Kanton und den Aargauer Gemeinden ist immer konstruktiv gewesen. Sie ist aber auch fordernd gewesen! Das meine ich durchwegs positiv: Du kämpfst mit Herz und Verstand. Aber eben immer auch für die Sache. Du setzt dich ein für Lösungen, die breit abgestützt und zukunftstauglich sind. Echte Lösungen.

Peter, dich zeichnet auch deine Ausdauer aus. 17 Jahre Gemeindeammann von Wil und dann der Gemeinde Mettauertal. Der flächenmässig grössten Gemeinde im Kanton Aargau. Die Existenz dieser Gemeinde ist einer deiner grössten Erfolge. Und zwar entstand die Gemeinde Mettauertal aus den Gemeinden Etzgen, Hottwil, Mettau, Oberhofen AG und Wil AG, die im Jahr 2010 zur Gemeinde Mettauertal fusionierten. Ihr erster Gemeindeammann warst du, lieber Peter. Gemeindefusionen sind emotionale Geschäfte, die Fingerspitzengefühl voraussetzen. Peter, du mit deiner diplomatischen Art hast immer wieder an der richtigen Stelle gewirkt, damit dieser für den Aargau bisher einzigartig grosse Gemeindefusionen

schluss erfolgreich war. Nach der Fusion stimmte nicht nur die Stimmung, sondern es stimmten auch die Finanzen. Denn durch eine geschickte Planung und Umsetzung des Zusammenschlusses konnte ein beträchtlicher Entschuldungsbeitrag erzielt werden. Auch dieses Kunststück ist dir gelungen.

Was zeichnet dich aus, dass dir solche politischen Erfolge gelingen? Es ist sicher, wie bereits gesagt, dein Interesse den Menschen gegenüber. Du interessierst dich für dein Gegenüber und du hörst hin. Und es ist deine Herzlichkeit, mit der du die Menschen für dich einnimmst. Auch in dieser Hinsicht bist du ein idealtypischer Politiker. Wie heisst es so schön: man muss Menschen mögen, um ein guter Politiker, eine gute Politikerin zu sein. Und das ist bei dir ganz sicher der Fall.

Bekannt ist auch deine gelebte Wertschätzung und grosse Loyalität der Verwaltung gegenüber. Du bist ein Optimist und hast die Freude an der Arbeit nie verloren. Du hast deine Berufung auch zum Beruf gemacht und konntest aus deiner breiten politischen Erfahrung schöpfen für deine Firma PW Consulting, mit der du Gemeinden berätst. Auch hier kommen dir gerade deine hervorragenden Kommunikationsfähigkeiten immer zu Gute.

Aber du hast auch noch ein wichtiges Leben neben der Arbeit. Mit deiner Frau, deinen drei Kindern und deinen 7 Enkelkindern hast du eine grosse Familie, für die du auch da bist. Ich kann mir vorstellen, dass du dich besonders auf mehr Zeit für deine Enkelkinder freust. Auch der Sport ist ein wichtiger Pfeiler in deinem Leben, sei es im Männerturnverein, auf dem Tenniscourt oder auf der Skipiste, du bist gerne in Bewegung. Und wir teilen eine weitere Leidenschaft: Du fährst auch Töff.

Lieber Peter, für deinen Einsatz mit Herz und Verstand gebührt dir unsere Anerkennung und auch unser Dank. Ich danke dir ganz offiziell im Namen des Regierungsrats – aber natürlich auch ganz persönlich. Danke für alles, das du deiner Gemeinde und ihrer Bevölkerung zu Gute hast kommen lassen. Ich danke dir für das Engagement und die viele Zeit, die du ins Wohl deiner Gemeinde investiert hast. Es sind Staatsmänner wie du, die unser Land, unseren Kanton und unsere Gemeinden prägen und vorwärtsbringen. Dank Menschen wie dir, die sich für ihre Gemeinde stark machen, die Freude haben, das eigene Lebensumfeld zu gestalten, nur dank solchen Menschen ist unser Land mit seinem politischen System, der Direkten Demokratie und dem Föderalismus überhaupt denkbar und möglich.

In diesem Sinn wünsche ich dir für die Zukunft alles Gute und eine weniger volle Agenda.»

Gemeinderat Christian Kramer dankt Regierungsrat Dr. Markus Dieth für die tolle Laudatio und übergibt ihm ein Geschenk.

Gemeinderat Christian Kramer dankt **Peter Weber** für alle Verdienste, die er für die Gemeinde Mettauertal geleistet hat. Weiter stellt er der Gemeindeversammlung den Antrag, Peter und Heidi Weber zu Ehrenbürgern der Gemeinde Mettauertal zu ernennen. Das Ehrenbürgerrecht kann verliehen werden, wenn sich jemand in der Öffentlichkeit besonders verdient gemacht hat. Wer dem zustimmen möchte, solle dies bitte mittels Klatschen bezeugen. Die Gemeindeversammlung verleiht Peter und Heidi Weber mit einem langanhaltenden Applaus das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Mettauertal. **Gemeinderat Christian Kramer** übergibt den beiden eine Wappenscheibe sowie einen Blumenstrauss. Weiter übergibt er Peter ein Abschiedsgeschenk, nämlich einen Beitrag für eine Reise nach Lappland.

Anlässlich der Versammlung wird eine Videopräsentation von Weggefährten von Peter Weber gezeigt.

Gemeindepräsident Peter Weber ist sprachlos von den vielen Würdigungen, Danksagungen und für die Erteilung des Ehrenbürgerrechts. Ohne ein starkes Team kann ein Einzelner nichts ausrichten. Er bedankt sich bei den Mettauertalerinnen und Mettauertaler, die immer mit Herz und Verstand bei der Sache waren. Es wurde nicht alles gutgeheissen, aber das war auch nicht notwendig. Man konnte immer auf Augenhöhe in einer guten Tonart diskutieren und über die Geschicke der Gemeinde mitbestimmen. Weiter bedankt er sich bei seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen. Der Gemeinderat war nicht immer einer Meinung, aber in allen Konstellationen seit 2004 war es möglich, am Schluss eine Entscheidung zu treffen, hinter der alle stehen konnten. Man hat nicht nur miteinander gearbeitet, sondern hatte auch viel Spass zusammen. Das Kollegialitätsprinzip hat funktioniert und die Loyalität unter den Gemeinderatsmitgliedern war hoch. Er bedankt sich auch bei den Mitarbeitenden, welche mit Sachverstand, Kompetenz und Wissen die Gemeinde begleiten, insbesondere bei Priska Meyer, Leiterin Finanzen und Florian Wunderlin, Verwaltungsleiter, mit denen er einen langen gemeinsamen Weg absolviert hat. Priska Meyer hat ihre Stelle im 2009 angetreten und konnte direkt mit den Vorbereitungen für die neue Gemeinde beginnen. Sie war für die Rechnung nach HRM2 sowie den ganzen Umzug der Verwaltungen verantwortlich. Sie hat ein hohes Fachwissen und er dankt ihr für die tolle Zusammenarbeit in den letzten 13 Jahren. Florian Wunderlin hat 2006 als Gemeindeschreiber in Wil AG seine Stelle angetreten. Er hat sich schnell zurechtgefunden und das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen. Er ist eine sehr grosse Stütze und er hat sehr gerne mit ihm zusammengearbeitet. Peter Weber dankt auch Florian Wunderlin für die sehr gute Zusammenarbeit. Zudem dankt er für die Zusammenarbeit mit allen anderen Mitarbeitern, sei es von der Verwaltung, dem Forst, dem Werkdienst oder den Hauswarten. Weiter bedankt er sich bei seinen Freunden und seiner Familie und vor allem bei seiner Ehefrau Heidi. Nur dank einem intakten Umfeld, welches grosses Verständnis für seine Tätigkeit aufgebracht hat, war die Ausübung des Amtes überhaupt möglich. Er dankt seiner Familie insbesondere für das Verständnis, dass er an vielen Anlässen wegen seiner Gemeinderatsstätigkeit nicht teilnehmen konnte. Er lädt alle Anwesenden mit Zertifikat zum Apéro ein und wünscht allen schöne und besinnliche Festtage. Es war ihm eine Freude und Ehre über so einen langen Zeitraum der Gemeinde zu dienen.

Schluss der Versammlung: 22:00 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Peter Weber
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin